## Telegraphische Nachrichten.

**London,** 14. Mai. Wie das „Reuter'sche Bureau" aus Kairo meldet, wäre die Krisis für jetzt beendigt, indem der Präsident des Ministerraths, Mahmud Pascha, seine Demission genommen habe und durch den Minister des Aeußeren, Mustapha, ersetzt worden sei, während die übrigen Minister auf ihren Posten verblieben.

**Konstantinopel,** 14. Mai. Die türkisch-russische Convention, durch welche die Zahlung der Kriegsentschädigung geregelt wird, ist heute unterzeichnet worden.

## Deutsches Reich.

* **Berlin,** 13. Mai. Unter Vorsitz des Geh. Commerzienraths Delbrück (Berlin) fand gestern hierselbst eine Sitzung des bleibenden Ausschusses des deutschen Handelstages statt. Der General-Secretär Consul a. D. Annecke (Berlin) erstattete nach Vornahme der Wahl der beiden Vicepräsidenten (Abg. Dr. Hammacher und Geh. Commerzienrath Liebermann-Berlin) Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Plenarversammlung und theilte ferner mit, daß die Handelskammer zu Bromberg ihren Wiedereintritt in den deutschen Handelstag angezeigt habe. Auch sei die neugebildete Handels- und Gewerbekammer zu Meiningen dem Handelstage beigetreten. Bankier Bethcke (Halle) referirte über den Antrag der Kottbuser Handelskammer, betreffend die auf Grund der Copirbücher der Notare erlassenen Strafmandate wegen Wechselstempel-Contravention, bezw. die Beseitigung der daher hervorgetretenen Uebelstände. Nach eingehender Debatte wurde auf Antrag des Herrn Referenten beschlossen: den Herrn Justizminister um Abtellung dieser Beschwerden zu ersuchen — Ueber den folgenden Gegenstand der Tagesordnung „Reform des statistischen Waaren-Verzeichnisses 2c." referirte Kaufmann Schubert (Leipzig). Nach sehr langer Debatte wurde beschlossen, die Angelegenheit zur weiteren Berathung einer Commission zu überweisen, in die neben dem Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Soetbeer (Göttingen) Deputirte der Corporation der Kaufmannschaft zu Berlin, sowie der Handelskammern zu Crefeld, Elberfeld, Gladbach, Hamburg und Mülhausen im Elsaß gewählt wurden. Bezüglich des Antrages der Barmer Handelskammer, das Rescript des preußischen Herrn Handelsministers vom 30. November v. J. auf die Tages-Ordnung der nächsten Plenar-Versammlung zu setzen, wurde, in Rücksicht, daß es sich hierbei um eine rein preußische Angelegenheit handelt, über welche der deutsche Handelstag sich schwerlich berufen fühlen würde, Beschlüsse zu fassen, beschlossen, zunächst von diesem Antrage Abstand zu nehmen und erst einmal eine Denkschrift, in welcher die rechtliche Seite der preußischen Handelskammern erörtert werden solle, zu veröffentlichen. Endlich wurde auf Wunsch des „Centralverbandes deutscher Industrieller" die Unterstützung des deutschen Handelstages bei der Herausgabe eines Adreßbuches deutscher Export-Firmen zugesichert.

* **Berlin,** 14. Mai. S. M. Schiff „Hertha", 19 Geschütze, Commandant Capitän zur See, v. Kall, ist am 6. April cr. in Honkong eingetroffen.

---

* Das erste Verzeichniß der bei dem Reichstage eingegangenen Petitionen ist soeben veröffentlicht worden. Unter denselben nehmen den breitesten Raum ein die Petitionen einer großen Reihe von Vorständen landwirthschaftlicher Vereine um Einschränkung der Freizügigkeit und Abänderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz, namentlich in Bezug auf den Beginn und den Erwerb der Unterstützungsberechtigung, die Petitionen der Vorstände verschiedener Schuhmacher-Innungen um Einführung obligatorischer Innungen und um Aufhebung der Militärwerkstätten und der Gefängnißarbeit; ferner 367 Petitionen mit 78300 Unterschriften gegen Einführung des Tabakmonopols und gegen jede weitere Erhöhung der Tabaksteuer sowie für Aufhebung der Tabakmanufactur in Straßburg.

* Dem Reichstage ist der Entwurf des Gesetzes, betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen des Reichsheeres und der Marine, zugegangen. Die wesentlichen Bestimmungen des Gesetzentwurfs sind bereits von früher her bekannt. Das Gesetz soll am 1. Juli 1882 in Kraft treten.

* Die Abgg. Dr. Hirsch, Dr. Baumbach und Dr. Blum beantragen: den Reichskanzler zu ersuchen, dahin zu wirken, daß diejenigen Vorschriften baldigst erlassen werden, welche nach § 120 des Gesetzes vom 17. Juli 1878 betr. die Aenderung der Gewerbeordnung zur thunlichsten Sicherung gegen Gefahr für Leben und Gesundheit der Arbeiter durch Beschluß des Bundesraths erlassen werden können.

* Der neue Fürstbischof von Breslau, Dr. Robert Herzog, conferirte am Donnerstag in Potsdam mit dem Ober-Präsidenten, Staatsminister Dr. Achenbach. Am Sonnabend empfing er, wie die „Germania" mittheilt, eine Deputation des Centrums, bestehend aus den Herren v. Schorlemer, Windthorst und Heeremann.

## Ausland.

Die tendenziösen Berichte einzelner Blätter über die bei den russischen Judenhetzen verübten Gräuelthaten werden in Zukunft mit großer Vorsicht aufzunehmen sein. Ein Privattelegramm der „Post" aus Petersburg constatirt heute ebenfalls, daß die Nachricht der „Wiener Presse" über grausam verstümmelte Juden im Odessaer Hospitale vollständig erlogen sei, nachdem schon vor einigen Tagen von anderer, durchaus glaubwürdiger und authentischer Seite her jene Schauergeschichten, die bedauerlicherweise auch in unsere Zeitung übergegangen sind, dementirt und auf das gebührende Maß zurückgeführt wurden. — Die heilige Synode in Rußland hat beschlossen, die Zahl der Feiertage, welche sich in der orthodoxen Kirche auf 160 belaufen, zu verringern. Diese Reform würde um so freudiger zu begrüßen sein, als dieselbe zur Einschränkung der Unruhen nicht wenig beitragen würde, da sich Arbeiter und Bauern vornehmlich an den Feiertagen dem Trunke hingeben und zu Excessen geneigt sind.

Der französische Botschafter bei der Pforte, Vicomte de Noailles, wurde am Sonntag vom Sultan empfangen und überreichte seine Creditive. Er hob dabei hervor, er sei beauftragt, die guten freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und der französischen Republik zu entwickeln, welche letztere die höchsten Interessen des europäischen Friedens zu bewahren entschlossen und gesonnen sei und danach strebe, die unter der früheren Regierung bestandenen Traditionen aufrechtzuhalten, soweit dieselben wohlwollend und edelmüthig wären. Der Sultan gedachte in seiner Erwiderung der alten freundschaftlichen Bande und der gemeinsamen politischen Interessen zwischen der Türkei und Frankreich und fügte hinzu, er werde bemüht sein, die guten Beziehungen zu erhalten und zu befestigen.

In der Sonnabend-Sitzung der rumänischen Deputirtenkammer begründete der Deputirte Vernescos seine Interpellation in der Doncufrage. Er erkenne an, daß die bezüglichen Interessen Rumäniens bisher durch das Ministerium nicht compromittirt worden seien, er müsse aber die Erklärung Statesco's im Senate bedauern, daß für die Lösung des Art. 55 im Berliner Vertrage der Antrag Barrère's als Verhandlungsbasis annehmbar sei. Diese Basis annehmen hieße die Commission mixte anerkennen, welche Rumänien, da sie außerhalb des Berliner Vertrags stehe, nicht anerkennen könne. Er bitte die Kammer, durch eine motivirte Tagesordnung der Regierung ihr Verhalten vorzuzeichnen. Statesco wiederholte die von ihm im Senate abgegebenen Erklärungen, Rumänien werde Europa niemals das Recht zuerkennen, in rumänischen Gewässern die Schiffahrtsreglements und die Strompolizei zu handhaben. Europa sei dagegen unstreitig berechtigt, zu bestimmen, ob die Ueberwachung der Ausführung des Reglements durch einen Delegirten-Commissär oder durch eine Commission der Uferstaaten auszuüben sei, welche gleichzeitig über die Uebertretungen des Reglements erkennen könnte. Die Regierung glaube, daß dieses Programm durch wesentliche Aenderungen des Antrags Barrère realisirbar sei. Der Deputirte Cogalniceanu bezeichnete den Antrag Barrère als ungünstiger als das Avantprojet; die Methode Statesco's wäre keine gute, weil sämmtliche Artikel des Antrags Barrère mit alleiniger Ausnahme des letzten amendirt werden müßten. Er befürworte daher die Aufstellung eines Gegenvorschlags, in welchem die Regierung die Grundsätze ihres Programms zur Geltung bringe.

In Dublin ist eine neue Agitation im Gange. In den letzten Tagen wurden dort große Plakate angeschlagen, welche die Bildung einer „National Association for Ireland" ankündigten, welche die Wiederherstellung der alten legislativen Unabhängigkeit zum Zwecke habe. Eine große Versammlung ist zur Einschreibung von Mitgliedern anberaumt worden. Die Maueranschläge enthalten feindliche Ausfälle gegen die „Burgbeamten" und die gegenwärtige Regierungsform.

---

**Halle,** den 15. Mai.

— Im Bürgerverein für städtische Interessen wurde am vergangenen Sonnabend zunächst der Betheiligung unserer Stadt an der Angelegenheit der hygienischen Ausstellung gedacht und unter Heranziehung des Beispiels großer rheinischer Etablissements als wünschenswerth bezeichnet, daß auch bei den Ausstellungen jedes Stück, sobald es die Schwelle überschritten habe, verschert sein sollte. Der Schaden, den die Stadt durch den Verlust des architektonischen Gerüsts erleidet, beläuft sich auf etwas über 400 Thaler. Die Straßenbahn betreffend, wurde von mehreren Seiten die Merseburgerstraße als eine Linie bezeichnet, deren Befahrung wegen der anderthalbtausend dort beschäftigten Arbeiter wünschenswerth sein würde. In Erwiderung hierauf wurde bezweifelt, ob diese Linie Gewinn abwerfen würde. Die Arbeiter anderer Städte pflegten selten die Bahn zu benutzen, sie müßten früh am Platze sein und abends zögen sie vor, in Gesellschaft nach Hause zu gehen. Indeß würde vielleicht auch die Merseburgerstraße sehr bald die Bahn mit erhalten, da der Unternehmer an beiden Enden der Linie Gebäude für Wagenpark und Pferde herstellen müßte und ein billiges Grundstück nur in jener Gegend erhalten könnte. Man möchte überhaupt nicht glauben, daß in dieser Beziehung auf lange Jahre ein Abschluß erfolgt sei, die rentabeln Linien würden bald folgen. Wenn alles gut läuft, werde im Anfang Juli der erste Spatenstich geschehen. Alsdann wurde noch von einem Anwohner der Merseburgerstraße der Wunsch geäußert, daß man sich derselben besser als bisher annehme, namentlich wurde die Beleuchtung als zu mangelhaft befunden. Dabei wurde bemerkt, daß die Merseburgerstraße in ihrer Steuerleistung einem ganzen anderen Stadttheil gleichkomme. Hierauf wurden aus der letzten Vorstandssitzung Mittheilungen gemacht. Der Vorstand hat beschlossen, über die Miethssteuer eine Denkschrift abzufassen und sie demnächst dem Verein zur Genehmigung vorzulegen. In dem Schriftstück, welches dem Magistrat eingereicht werden soll, wird die Abschaffung der Miethssteuer befürwortet und die darauf zielenden Ausführungen durch unmaßgebliche Vorschläge zur Ersetzung derselben durch einen besseren Steuermodus begleitet werden. Der Vortrag des Herrn Apelt wird gedruckt werden und den Vereinsmitgliedern unentgeltlich zur Verfügung stehen. — Die Bitte hinsichtlich der besseren Instandhaltung der Verschönerungsanlagen hat an den angegebenen Stellen wohlwollende Berücksichtigung gefunden. In dieser Hinsicht wurde noch an die Pflicht der Stadt erinnert, auch für einen würdigen Zustand der Denkmäler zu sorgen. Für das Händeldenkmal zu sorgen, sei ganz besondere Pflicht, da es durch internationale Besteuern zustande gekommen ist. Auch wurde dabei angeregt, ob es nicht wünschenswerth sei, dieses Denkmal wieder zu umgittern. Dem Denkmal am Theater wurde nachgesagt, daß es einer kleinen Ausbesserung des Plattenbelags bedürfe. — Als die Leitung der Ablaufswässer zur Sprache gebracht wurde, ergab sich, daß Magistrat und Baukommission bezüglich der Neubauten sich darin geeinigt haben, daß diese Wässer unterirdisch geleitet werden müssen, während für die bestehenden Häuser ein endgiltiger Beschluß noch nicht gefaßt ist. — Den Rest der Sitzung füllte die Theaterfrage aus. Wenn nicht der Eindruck der Katastrophen von Wien und Nizza sich vermische, wurde bemerkt, so werde im nächsten Winter nicht weiter gespielt werden können. Man müsse sich entscheiden, ob man, wie die Regierung vorschreibe, noch gegen 60,000 M. an das bestehende Theater verwenden oder ob man lieber gleich ein neues bauen wolle. Bis zur Vollendung eines Neubaues würden 2½–3 Jahre verfließen, wenn alles gut ginge. Um ein Weiterspielen während dieser Zeit zu ermöglichen, müßte mit den allerbescheidensten Mitteln (30,000—40,000 Mk.) das alte Theater umgestaltet werden. Ein würdiger Neubau würde 400,000 Mk. beanspruchen, wenn man die durchschnittlichen Kosten der Theaterbauten anderer Städte zu Grunde lege. Da vor drei Jahren die Bemühungen um ein neues Theater durchaus erfolglos waren, trotz günstiger Nebenumstände, so werde man sich an den Gedanken eines Flickbaues wohl oder übel gewöhnen müssen und nach einer Reihe von Jahren wieder den Versuch aufnehmen können, ein neues Theater zu erbauen. In den Theaterkreisen schwärme man durchaus nicht für ein neues. Man sage dort, daß ein neues zu große Opfer erheischen und die Rentabilität ausbleiben würde. Jetzt verzinse sich das Theater mit 10% und wenn noch 30,000 Mk. hineingebaut sein werden, noch immer mit 1½ %, die Direction eines neuen Theaters aber würde mit anderen Apparaten, größerem Gasverbrauch, umfassenderen Coulisseneinrichtungen zu arbeiten haben und man könnte dann leicht wie in Posen und anderen Städten es erleben, daß die Stadt noch Zuschusse geben müß. Der Kreis der Theaterinteressenten sei in unserer Stadt noch zu klein, um einen Neubau zweckmäßig erscheinen zu lassen. Ein Coulissen-Magazin als Rundbau an der einen Seite, eine kleine Vorhalle an der anderen, eine Verbesserung der Restaurationsanlage und die Erweiterung der Sicherheitsmaßregeln auf der Bühne würden den polizeilichen Bestimmungen vollständig genügen und sich mit 8—10,000 Thlr. herstellen lassen. Was die Oertlichkeit anlangt, so wurde der gegenwärtige Platz des Theaters als der geeignetste auch für einen Neubau bezeichnet, nächstdem die Stelle, wo jetzt die Bürgerschule steht; man könnte daran denken, den Neubau an letzterer Stelle durch Läden und Restaurationen rentabler zu machen. Außerdem hat man auch an den Paradeplatz und die Halle schon gedacht. — Am 15. v M. wird der Verein in seine Ferien eintreten; die Fühlung soll auch in dieser Zeit nicht verloren gehen; man nimmt eine gemeinschaftliche Excursion in Aussicht.

— In dem neuesten Verzeichnisse der beim Reichstage eingegangenen Petitionen ist u. A. auch eine solche der hiesigen Handelskammer gegen Erhöhung des Eingangszolls auf Honig aufgeführt. Ferner haben sich einer Petition gleichen Inhalts des Obermeisters der Pfefferküchler-Innung zu Berlin, Knobel, auch hiesige Genossen angeschlossen.

— Die Bekanntmachung, betreffend die vacante Hilfsgeistlichenstelle an der königlichen Strafanstalt hierselbst, wird seitens der königl. Regierung zu Merseburg nochmals mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß mit der Stelle ein Jahres-Einkommen von 2100 Mark incl. 300 Mark Miethsentschädigung verbunden ist und Bewerbungen an obengenannte Behörde zu richten sind.

— Aus dem Bezirke der kaiserlichen Oberpostdirection hier sind folgende Personalveränderungen mitzutheilen. Versetzt sind: die Postverwalter Mebesius von Annaburg nach Nebra, Nebe von Nebra nach Mühlberg, Fritzsche von Mühlberg nach Freyburg, Marquardt von Schafstädt nach Mücheln, Kellermann von Mücheln nach Nikolaiken (Bez. Gumbinnen) und Edler von Naundorf nach Heringen (Helme). Gestorben ist: der Postverwalter Wenzel in Lauchhammer.

— Der Gartenbau-Verein hielt am Dienstag Abend im Hotel zum Kronprinzen seine Monatsversammlung ab. Nach Verlesung und Genehmigung des Protocolls der vorigen Sitzung sprach Herr Spindler über die Cultur des Cypopetalum, wie überhaupt über Orchideen, von denen die Cypopetaleen sich durch dankbares Blühen, sowie durch eine leichte Cultur auszeichnen. Dieselben werden in leichte Heideerde mit Sand, Torfstücken und Holzkohlenstücken gemischt in Schalen, Holzkästen, Rindenkörbchen 2c gepflanzt und kalt cultivirt. Herr Kaiser betonte, daß Moos das beste Material zum Einpflanzen von Orchideen sei, was mehrerseits bestätigt wurde. Herr Spindler referirte ferner über die Cultur und Verwendung der Clematis und bezeichnet als leichte Vermehrungsmethode das Spaltpropfen auf Wurzeln und Wurzelstücken, wie es bei Specialculturen angewendet wird. Gewonnener Samen muß sofort nach der Reife gesät werden, da er sonst nicht aufgeht. Der von Herrn Obergärtner Strauß ausgestellte Spargel gab Veranlassung zu einer anregenden Debatte über die Arten Connovers colossal, Argenteuiler und Riesenspargel. Der Argenteuilerspargel wurde allerseits als der zarteste und ertragfähigste bezeichnet, während von Connovers colossal gesagt wurde, daß er im Ertrage sehr bald nachlasse und schwache Pfeifen treibe. Herr Kitzing wies auf die unterscheidenden Merkmale hin. Auch Herr Siemens bestätigt, daß er in Rußland mit Connovers colossal schlechte Erfahrungen gemacht habe. Der ausgestellte Spargel erhielt ehrende Anerkennung.

— Die am Sonnabend, den 27. und Sonntag, den 28. d. gelösten Retourbillets im Local-Verkehr der Thüringischen, Werra-, Nordhausen-Erfurter-, Saal-Unstrut-, Saal-, Weimar-Gerster, Friedrichsrodaer, Ruhlaer und Ilmenau-Gehrener Bahn und im directen Verkehr der Stationen der genannten Bahnen unter einander, erhalten zufolge Bekanntmachung der königl. Eisenbahn-Direction Erfurt eine Giltigkeitsdauer zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen — ausschließlich der Thüringer Schnellzüge — bis incl. Mittwoch, den 31. Mai.

— Dem Vernehmen nach wird vom 1. Juni c. ab die Personenbeförderung in der vierten Wagenklasse bei der Thüringischen Bahn wie früher, also auch an Sonn- und Festtagen wieder stattfinden.

— Im Bezirke der hiesigen Oberpostdirection wurde im April an Wechselstempelsteuer vereinnahmt 6798,55 M., gegen denselben Monat des Vorjahres + 807,65 M. In den Bezirken der Oberpostdirectionen zu Erfurt und Magdeburg betrug die Einnahme 9626,60 M. (+ 854 M.) resp. 12,223,40 M. (— 2672,80 M)

— Während des sturmartigen Windes, der vorgestern Nachmittag herrschte, wurde einer Frau, die mit einem Kinderwagen die Magdeburgerstraße entlang fuhr, in der Nähe des Wasserthurmes vom Winde die Kopfbedeckung entführt, und als sie, um letztere wieder zu erreichen, auf einen Augenblick den Wagen losließ, wurde derselbe umgeworfen und das darin befindliche Kind stürzte mit den Betten heraus, gerade vor die Pferde eines dort haltenden Fuhrwerks. Glücklicherweise blieben die Pferde ruhig stehen und schauten verwundert dem unbeholfenen Kleinen zu, wie er von der erschreckten Mutter aus der gefährlichen Situation befreit wurde.

— Am Freitag Vormittag verunglückte der Arbeiter August Oswald von hier in der R.'schen Selterwasser-Fabrik dadurch, daß, als er mit Abziehen von Selterwasser und Stöpseln der Flaschen beschäftigt war, eine Flasche zersprang und die umherfliegenden Glasstücken ihn so erheblich am rechten Oberschenkel verletzten, daß er in die Kgl. Klinik aufgenommen werden mußte.

— Wie wir erfahren, haben am Donnerstage in einem Kohlenschachte bei dem benachbarten Zscherben böse Wetter ein beklagenswerthes Unglück verursacht. Es wurden durch dieselben zwei Personen, ein Pferdeführer und der noch jugendliche Sohn des Grubenbesitzers, sowie ein Pferd getödtet. Die verunglückten Personen sind gestern beerdigt worden.

## Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

B **Merseburg,** 15. Mai. Zur Verpachtung der im Liebenwerdaer Kreise belegenen Domänenvorwerke Borschütz und Schwetitz nebst dem alten Elbdette bei Mühlberg, der sogen. Amtswiese von Packisch und dem sogen. Mittelhejer am linken Ufer der Elbe mit Einschluß der Jagd und Brennerei auf die Zeit von Johannis 1883 bis dahin 1901 fand heute Mittag Termin im Sitzungszimmer der Regierungsabtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten an. Die Gesammtfläche der verzeichneten Grundstücke (zum Theil Rübenboden) beträgt 388 ha, worunter sich 276½ ha Acker, 47½ ha Wiesen und 21 ha Hutung befinden. Das Pachtgelder minimum war auf 32,000 M. festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist der Ausschreibung zufolge ein disponibles Vermögen von 160,000 M erforderlich. Die Domäne war bisher an Herrn Amtsrath Lücke für 21,0 0 Mark verpachtet. In dem Termin waren drei Bietungslustige erschienen. Die Angebote begannen mit 32,000 M. Bis zum Abgang des Zuges nach Halle waren 19 Gebote abgegeben und eine Ziffer von 36,200 M. erreicht. Das Endresultat veröffentlichen wir in der nächsten Nummer.

*,* **Merseburg,** 14. Mai. Das Resultat des heutigen leider durch ungünstige Witterung beeinträchtigten Pferde-Rennens des Sächs.-Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins war folgendes:

1. Eröffnungs-Rennen. Ehrenpreise den beiden ersten Pferden. Flach Rennen. Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder, die weder ein öffentliches Flach- noch Hindernis-Rennen gewonnen haben. 15 M. Einsatz p. o. p. Gewicht 10 Klgr. über der Scala. Stuten 1½ Klgr. erlaubt. Distance ca. 1500 Metr. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder. (Werth: 1. Pf. Ehrenpreis u. 75 M., 2 Pf. Ehrenpr. u. 75 M.) Eingeschrieben waren 12 Pferde, von denen sich 4 um den Preis bewarben; den ersten Preis erhielt Rittmeister v. Lantz's (10. Hus.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820516037/fragment/page=0001

Fuchsstute-Freiin, welche mit 1½ Länge siegte; den 2. Preis errang H. Rüppel's braune Stute „Notre-Dame" (geritten von Lieut. v. Nette); außerdem liefen Lieut. d. R. C. Pitzschke's (12. Hus.) braune Stute „Dichtung" (geritten von Lieut. v. Marschall) und Lieut. v. Köppen's (12. Hus.) br. St. „Nana."

2. Rauch-Rennen. Staatspreis 1000 M. Hürden-Rennen. Herrenreiten. Für inländische Hengste und Stuten. 60 M. Einsatz, halb Reugeld. Gewicht 3 Klgr. unter der Scala. Pferde, die noch nie ein Hindernis-Rennen im Werthe von 1500 M. gewonnen, 2½ Klgr. erlaubt; solche Pferde, welche noch kein öffentliches Hindernis-Rennen gewonnen, tragen, auch wenn sie auf flacher Bahn nie ein Rennen von 1500 M. gewonnen haben, 5 Klgr. weniger. Distance ca. 1800 Meter. Der Sieger erhält seinen Einsatz vorweg. Vom Rest der Einsätze und Reugelder dem 2. Pferde ⅔, dem 3. Pferde ⅓. (Werth: 1. Pf. 1000 M., 2. Pf. 220 M., 3. Pf. 80 M.) Eingeschrieben 11 Pferde, von denen sich 5 betheiligten. Den 1. Preis erhielt Frhr. v. König's (1. Garde-Ulanen) F.-St. „Bravienka," welche mit 3 Längen siegte; 2. Preis: Lieut. d. R. C. Pitzschke's (12. Hus.) br. St. „Unverhofft" (geritten von Lieut. v. Marschall (12. Hus); 3. Preis: Gutsbes. R. Then-Bergh's br. Hengst „Andrassy" (geritten von Lieut. v. Oheimb (12. Hus.); außerdem betheiligten sich Lieut. Graf Bitzthums (Sächs. Garde-R.) F.-G. „Reginald" und Lieut. v. Köppen's (12. Hus) br. St. „Corona."

3. Kaiser-Preis. Ehrenpreis. Allergnädigst gegeben von Sr. Majestät dem Kaiser und König. Steeple-Chase. Für Pferde aller Länder, im Besitz und geritten von activen Linienofficieren des IV. Armee-Corps und mindestens 6 Mal 1882 im Dienst bei der Truppe geritten. 10 M. Einsatz p. o. p. Gewicht 10 Klgr. unter der Scala. Für jede seit dem 1. Jan. 1881 im Flach- oder Hindernis-Rennen gewonnenen 1000 M. 1½ Klgr. extra. Distance ca. 2000 Mtr. Dem zweiten Pferde ⅔, dem dritten Pferde ⅓ der Einsätze und Reugelder. (Werth: 1. Pf. Ehrenpreis, 2. Pf. 57 Mark, 3. Pf. 23 M.) Eingeschrieben 10 Pferde, von denen sich 7 betheiligten. 1. Preis erhielt Rittmeister Graf v. Bocholtz-Asseburg's (12. Hus) br St. „Avis" (ger. v. Lt. v. Oheimb, 12. Hus); 2. Preis: Oberst v. Versen's (12. Hus.) br. St „Zelia"; 3. Preis: Lieut. v. Versen's br. St. „Frieda"; außerdem betheiligten sich: Lieut. v. Schönermark's (12. Hus.) F.-St. „Pandora", Lieut. v Burgsdorff's (12. Hus) br. St. „Gazelle", Lieut. Frhr. v. Fuchs-Nordhoff's (12. Hus.) schw. W. „Black-King" und Lieut. v. Köppen's (12. Hus.) F.-St. „Bondissante."

4 Verkaufs-Steeple-Chase. Vereinspreis 1000 M. Herrenreiten. Für deutsche und österr.-ungarische Hengste und Stuten. 30 M. Einsatz, 10 M. Reugeld. Gewicht 5 Klgr. unter der Scala. Stuten 1½ Klgr. erlaubt. Der Sieger, der gleich nach dem Rennen verkauft wird, ist für 1500 M. käuflich, für jede 500 M. mehr 1½ Klgr. extra. Distance ca. 2200 Mtr. Ein etwaiger Ueberschuß fällt in die Rennkasse. Dem zweiten Pferde die Einsätze und Reugelder, abzüglich des Einsatzes für das dritte Pferd. (Werth: 1. Pf. 970 M., 2. Pf. 290 M.) Eingeschrieben 17 Pferde, von denen sich 9 betheiligten. 1. Preis erhielt Lieut. v. Versen's (12. Hus.) F.-St. „Yelva", welche nach einem schönen Kampfe mit „Ostsee" und „Waldine" mit 1 Länge siegte; 2. Preis: Lieut. v. Witte's (12. Hus.) br. St. „Ostsee" (ger. von Lieut. Oheimb, 12. Hus.); außerdem betheiligten sich: Graf v. Herders dkbr. Stute „Waldine", Lieut. d. R. (12. Hus.) Knoke's F.-St. „Wendenbraut", Lieut. v. Krosigk's 1. (10. Hus.) F.-S. „Simonides", Lieut. v. Nostitz-Jänckendorff's (18 Ul.) F.-St. „Kabale", Lieut. Ring-Eggebert's (17. Hus.) br. St. „Nominte", Graf Bitzthum's (Sächs. G.-R.) br. H. „Silen", Lieut. Frh. v. Gayl's (18. Hus.) br. St. „Rheingold". Bei diesem Rennen stürzten beim Nehmen der Hindernisse 2 Pferde und warfen die Reiter ab.

5. Neumarkt-Rennen. Ehrenpreise dem ersten und zweiten Pferde. Steeple-Chase. Herrenreiten. Für Pferde, die nach dem Reglement Maiden sind. 10 M. Einsatz p. o. p. Gewicht 5 Klgr. unter der Scala Distance ca. 1800 M. Dem zweiten Pferde die Einsätze und Reugelder. (Werth: 1. Pf. Ehrenpreis, 2. Pf. 140 M.) Eingeschrieben 15 Pferde, von denen sich 3 betheiligten. 1. Preis errang Fürstl. Lippesches Gestüt br. St. „Eta" (ger. von Lieut. v. Maschall (12. Hus.), welche mit 2 bis 3 Längen siegte; 2. Preis Lieut. v. Schönermark's (12. Hus.) F.-St. „Pandora"; es betheiligte sich noch Lieut. v. Schnehen's (12. Hus.) br. St. „Jarretière".

6. Rennen für Reserve-Officier-Aspiranten und einjährig Freiwillige des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. Steeple-Chase. 20 M. Einsatz, ganz Reugeld. Distance ca. 1500 Mtr. Ohne Gewichts-Ausgleichung. Ehrenpreis dem ersten Pferde, das zweite und dritte Pferd theilen sich die Einsätze und Reugelder. — Zu nennen am Pfosten. Es betheiligten sich 5 Pferde. Den Ehrenpreis errang der einj. Freiw Lücke, den zweiten der Officier-Aspirant Plötz.

7. Trost-Steeple-Chase. Ehrenpreise den beiden ersten Pferden. Herrenreiten. Handicap. Für Pferde, die 1882 in Merseburg gelaufen, nicht gesiegt und rechtzeitig gemäß §. 53 des Renn-Reglements eingekommen sind. 10 M. Einsatz p. o. p. Die Gewichte werden nach dem 5. Rennen an der Waage bekannt gemacht. Distance ca. 2000 Mtr. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Bei Nachnennungen bis zum Beginn des Rennens fünffachen Einsatz. (Werth: 1. Pf. 100 M., 2 Pf. 100 M.) Eingeschrieben 17 Pferde, nachträglich meldete sich noch mit fünffachen Einsatz Graf v. Herders dkbr. St. „Waldinn": es betheiligten sich 5 Pferde. Den 1. Preis errang mit 1 bis 2 Längen Lieut. v. Versen's (12. Hus.) br. St. „Fria"; 2. Preis Lieut. v. Koppen's (12. Hus.) F.-St. „Bondissanta"; außerdem betheiligten sich: desselben br. St. „Corona", Lieut. d. R. Knoke's (12. Hus.) F.-G. „Wendenbraut", Lieut. Graf Bitzthum's (Sächs. G.-R. hbr. H. „Silen".

## Vermischtes.

— [Diplomatisches.] Dem soeben erschienenen Buche „Preußen im Bundestag" entnehmen wir folgende bisher nicht allgemein bekannte Anecdote: „Im Jahre 1853 war aus irgend einem Grunde zwischen den Höfen von Berlin und Darmstadt eine Meinungsverschiedenheit entstanden, zu deren Ausgleichung Herr v. Bismarck, der damalige Vertreter Preußens beim Bundestag, beauftragt worden war, sich von Frankfurt nach Darmstadt zu begeben. Herr v. Bismarck wurde in der betr. Angelegenheit von dem Großherzog von Hessen-Darmstadt persönlich empfangen und als dieser im Laufe des Gesprächs äußerte, daß er nur solche Diplomaten gern an seinem Hoflager sähe, welche keine Fragen stellten, die man nicht beantworten wolle, erwiderte Herr v. Bismarck, „daß Diplomaten im Allgemeinen dafür bezahlt würden, so weit zu fragen, bis sie keine Antwort mehr bekämen."

— [Das deutsche Hospital in Düllston Nord-London] beging am Mittwoch sein 30jähriges Bestehen durch ein Festmahl, bei welchem der Herzog von Cambridge den Vorsitz führte. Graf Münster, Graf Herbert v. Bismarck, Lord Stratheden und Campbell, Graf v. Hohenthal-Bergen, die Generalconsuln Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, Baron v. Schröder u a. m. befanden sich unter der Gesellschaft, die aus ungefähr 250 Gästen bestand. Nach dem Essen brachte der Vorsitzende die üblichen Toaste auf die Königin, den Prinzen und die Prinzessin von Wales und die übrigen Mitglieder des königl. Hauses und hierauf wurde die Gesundheit der ausländischen Souveräne, welche Beschützer und Gönner der Anstalt sind, getrunken. Der deutsche Botschafter hielt die Dankesrede, welche er mit einem Toast auf die britische Armee und Flotte schloß. Der Herzog von Cambridge dankte namens der Armee und Flotte und bemerkte, es müßte doch die größte Herzlichkeit zwischen der britischen und deutschen Nation herrschen, wenn man fände, daß dieser Toast von dem Vertreter einer freundlich gesinnten Macht am englischen Hofe ausgebracht werde. Der Vorsitzende trank sodann auf das Gedeihen der für die deutsche Bevölkerung Londons so wohlthätigen Anstalt, in welcher im abgelaufenen Jahre 1672 Hospitalienten und 19,390 Ambulanten (worunter 10,000 Engländer) ärztlich behandelt wurden. Die Einnahmen des verflossenen Jahres betrugen 9299 Pfd. Sterl., die Ausgaben 8628 Pfd. Sterl. Die Sammlung für den Fonds des Hospitals ergab einen Gesammtertrag von 4372 Pfd. Sterl., darunter 200 Pfd. Sterl vom Deutschen Kaiser und 50 Pfd. Sterl. vom Kaiser von Oesterreich.

— [In der heraldischen Ausstellung] in Berlin ist der Stammbaum des Geschlechts derer von Abensperg und Traun von ganz besonderem Interesse. Der Stammvater der Familie, Graf Babo von Abensperg, soll nicht weniger als 32 zugleich am Leben gewesene Söhne und 8 dergleichen Töchter gehabt haben. Für einen Zug zum Reichstage gen Regensburg war das Gebot vom Kaiser erlassen worden, daß jeder Ritter nur zwei Diener mit sich führen dürfe. Als Graf Babo dennoch scheinbar mit großem Troß und Volk nach Regensburg kam, wurde er wegen nicht befolgten Gebotes in die Acht erklärt. Er eilte zum Kaiser. Demselben zu Füßen fallend, erklärte er ihm, daß ihn seine 32 Söhne begleitet hätten, und jeder derselben von dem ihm zustehenden Rechte, zwei Diener mit zu führen, Gebrauch gemacht habe. Der Kaiser hörte staunend die Rede Babo's. Es erfolgte die Freisprechung desselben; die Söhne des Grafen aber wurden mit reichen Geschenken an Gut und Land bedacht.

+ [Die zweite internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen in Hannover am 18 bis 22. Mai 1882] dürfte eine solche werden, wie sie bisher noch nie dem Liebhaber geboten worden ist. Nicht wenig haben die mit so großer Liberalität bewilligten Ehrenpreise zu den außerordentlich reichhaltigen Anmeldungen beigetragen. Der Kaiser, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Karl, Prinz Albrecht von Preußen, Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, verschiedene kynologische Vereine, sowie Privatpersonen haben eine Reihe von Ehrengaben gestiftet. England und Frankreich schicken große Collectionen ihrer prachtvollen Hunderassen. Speciell hat jedoch diese Ausstellung ein Interesse für Deutschland, indem man auf derselben den enormen Fortschritt, welchen die Kynologie in einer kurzen Spanne von Zeit gemacht hat, wahrzunehmen vermag. Von bedeutenden Ausstellern glauben wir den Reichskanzler Fürst Bismarck mit dem bekannten Reichshund nennen zu müssen. Die Wahl des Platzes an der Herrenhäuser Allee in dem ehrwürdigen Welfengarten wird zu dem Gelingen dieser interessanten Ausstellung viel beitragen. Die Prämiirung findet am 18. Mai statt und dürften sich die Tage vom 19. bis 22. Mai speciell zum Besuche für auswärtige Gäste eignen.

## Der Brand der Hygiene-Ausstellung in Berlin.

Es liegen uns über das große Brandunglück noch folgende Nachrichten vor:

Der zuerst in Action getretene Feuerwehrmann erstattete einem berliner Blatte zufolge zunächst dem Chef der Feuerwehr, Herrn Major Witte, und sodann, fünfzehn Minuten später, noch einmal in genau übereinstimmender Weise dem Polizei-Präsidenten v Madai Bericht. Der zur breslauer Feuerwehr gehörige Feuerwehrmann, ein Zimmermann, begab sich zehn Minuten nach 6 Uhr nach der rechts vom Haupteingang des Ausstellungsgebäudes belegenen sogenannten Arbeitskammer, in welcher kleines Handgeräth aufbewahrt wird. Diese Kammer befindet sich unmittelbar neben der sogenannten Altdeutschen Trinkstube, in welcher ausschließlich kalte Speisen und Getränke verabreicht wurden, und in welcher irgendwelche Heiz- oder Koch-Vorrichtung nicht vorhanden ist. Die vorerwähnte Kammer enthält Bohrer, Hacken und anderes Geräth zum Reinigen, es wurde in dieselbe ferner viel Gerümpel aus der Hand gelegt. Als der Feuerwehrmann bei dieser Kammer vorbeikam, stürzte ihm ein Kellner, namens Heintze, aus der Altdeutschen Trinkstube entgegen mit den Worten: „Es riecht sehr stark nach Rauch, es muß hier brennen." Da der Angeredete diese Wahrnehmung im selben Momente ebenfalls machte, so schlug er mit einem Beil die Thür der Kammer ein. In einer Ecke fand er nun einen alten Teppich, welcher stark glimmte. Mit Hilfe der anderen Anwesenden und einiger schnell herbeigeholter Wasseckeben voll Wasser gelang es, dieses glimmende Zeug zu löschen worauf die Anwesenden es mit Stöcken zusammenschlugen und zwar ziemlich stark nach unten. „Das war eben das Unglück," schaltete Major Witte ein, und, sich erklärend zum Polizeipräsidenten v. Madai wendend, sagte er: „Unter der Trinkstube und der Kammer, wie unter dem ganzen Gebäude ist ein tiefer hohler Raum, in welchem selbstverständlich Abfälle und Holzsplitter aller Art sich befunden haben. Während die Leute somit glaubten, des Feuers Herr geworden zu sein, führten sie es erst seinem Heerde zu." So kam es denn, daß mitten in den Beglückwünschungen der Betreffenden, daß sie das Unglück abgewendet, das Feuer urplötzlich über ihren Köpfen hell herausschlug. An den Fugen der frisch gestrichenen und getheerten Bretter mußte es sich im Nu hinaufgezüngelt haben und befand sich in der nächsten Secunde außer dem Bereiche ihrer Hände. Von da an gab es keine Rettung mehr; die vereinigten Anstrengungen der berliner Feuerwehr und der breslauer Mannschaft mußten sich als vollständig machtlos erweisen. Fünf Minuten nachher leckte gierig von allen Seiten die Flamme nach oben, sie raste vorwärts, sie überjrang leere Räume, sie erschien, wo Niemand an sie gedacht, spontan brannte es zugleich an zwanzig Stellen, dichter Qualm lagerte sich über das Gebäude und seine ganze Umgebung, er verhüllte die neuen Feuerheerde; der an und für sich schon heftige Wind, angefacht durch die Gluth, wurde stärker und führte die einzelnen Feuerarme zusammen, aus den kleinen Feuerbächen wurden Ströme, die sich nach zehn Minuten zu einem Feuermeer von ungeheurer Ausdehnung vereinigt hatten.

Unter den zahlreichen Einzelbauten, die der Zerstörung entgangen sind, befinden sich: ein Taucherbassin, eine Musikhalle, eine meteorologische Station, ein Volksbad, das indisch-chinesische Theehaus, eine Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins, eine Militärküche der Actiengesellschaft „Carne Pura", eine Volksküche, das Filter der Stadt Berlin, eine Coulisse für Uebungen der Feuerwehr, ein großes und ein kleines Kesselhaus, eine Charité-Baracke, Zelte des Kriegsministeriums, ein Schulhaus, eine Eisenbahnhalle, ein Siemens'scher Leichenverbrennungsofen, ein Chocoladenhaus des Verbandes deutscher Chocoladenfabrikanten u. s. w. Verbrannt sind u. A.: die Ausstellung des preußischen Kriegsministeriums, acht Krankenwagen ꝛc., die Collectivausstellung des Handelsministeriums (Modelle und Pläne sämmtlicher Einrichtungen); größtentheils verbrannt ist die Ausstellung des Justizministeriums (Gefängniß-Einrichtungen ꝛc.), des Cultus- und des Arbeits-Ministeriums. Verbrannt ist die Ausstellung des würtembergischen Ministeriums, die der Stadt Wien (höchst werthvolle Modelle und Pläne), größtentheils die von Budapest. Ferner sind verbrannt die Pläne von Schlachthäusern von Breslau, München, Hannover ꝛc., die ganze Gruppe 10 (Wohneinrichtungen). Gruppe 9 (Schuleinrichtungen), Gruppe 19 (Toilettegegenstände, Hautpflege), auch die Löschvorrichtungen mit Ausnahme der Berliner, die Ausstellung für Rettung aus Wassersgefahr, veranstaltet von der deutschen Seewarte und der deutschen Gesellschaft für Handel und Schiffahrt in Hamburg. Verbrannt sind endlich sämmtliche Conserven, Nahrungsmittel, Weine u. s. w. und die ganze Collectivausstellung der Bergwerksverwaltungen. Es sind zumtheil Arbeiten verloren gegangen, die nicht wieder hergestellt werden können, z. B. graphische Zeichnungen, die Unika waren. Völlig unversehrt ist Alles geblieben, was in den 38 Stadtbahn-Bogen untergebracht war, ebenso Alles, was nördlich von der Stadtbahn lag. Die Hälfte, und zwar die überaus werthvollere, ist aber total zerstört.

## Aus dem Leserkreise.

Halle, 15. Mai.

Herr Redacteur! Der Aufruf zur Unterstützung der russischen Juden, welchen das hiesige „Tageblatt" sogar an die Spitze stellt, hat mich und viele Andere befremdet. Nicht als ob wir nicht auch ein Herz hätten für leidende Menschen und jene Brutalitäten verabscheuten, aber weil wir uns fragen, ob es wohlgethan sei, die russischen Juden zum Gegenstand besonderer und außerordentlicher Wohlthätigkeit zu machen, ohne daß feststeht, wie weit ihr Unglück geht, und wie viel die Stammesgenossen derselben selbst leisten können. Die Nachrichten über die vorgeschehenen Dinge gehen bekanntlich ziemlich weit auseinander; wir haben dieselben hier größtentheils aus Wiener Blättern, welche aus begreiflichen Gründen stark übertreiben, und der Wiener Theaterbrand hat gezeigt, wie auch solche Unglücksfälle von speculativen Köpfen ausgebeutet werden. Nach anderen glaubhaften Nachrichten steht es nicht so schlimm, und vergessen darf man auch nicht, daß die Juden in Rußland durch ihr Verhalten vielfach Anlaß zur Klage gegeben haben. Da den Juden bekanntlich aller Orten große Reichthümer zu Gebote stehen, so wäre es wohl thunlich gewesen, erst abzuwarten, ob sie mit ihren Hilfsmitteln ihren bedrängten Glaubensgenossen nicht reichlich beisteuern würden, und dies um so mehr, als wir im eigenen Vaterlande leider so schwere Nothstände vor Augen haben. Das schreckliche Grubenunglück bei Bochum, durch welches einige Hunderte unserer deutschen Landesangehörigen betroffen sind, wäre wohl eher im Stande, zur Bildung eines Unterstützungscomités aufzufordern, zumal da hier ein völlig unverschuldetes Leiden vorliegt.

Uuus pro multis.

Halle, 13. Mai.

Geehrter Herr Redacteur! Aus dem Inseratentheil der heutigen Nummer Ihrer Zeitung ersehe ich, daß etlichen Herren der halleschen Bürgerschaft das Wohl und Wehe der russischen Juden recht sehr am Herzen liegt. Auch wir bedauern von ganzem Herzen die russischen Juden, welche einem so grausamen Geschick zum Opfer gefallen sind, wenn es aber darauf ankommt, Geld für die Betroffenen zu sammeln, so möchten wir zuvor doch folgende Fragen beantwortet sehen: 1. Giebt es in Deutschland keine Nothstände, die in vorgehender Linie unsere Mithilfe beanspruchen? 2. Sollten die Juden nicht selbst in der Lage und auch bereit sein, ihren unglücklichen Glaubensgenossen in ausgiebiger Weise beizustehen? 3. Als was sollen die zu sammelnden Geldbeiträge angesehen werden, als Entschädigung für verlorenes Eigenthum oder als Schmerzensgeld? Ein alter Abonnent.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

± Nordhausen, 14. Mai. Der Verwaltungsrath der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, der auf den 22. Juni einzuberufenden Generalversammlung pro 1881 die Zahlung einer Dividende von 5 Proc. für die Stammprioritäten vorzuschlagen.

* Dresden, 13 Mai. Die Vertrauensmänner der Prag-Duxer Prioritätenbesitzer und der Curator haben den Sanirungsplan des von der Dresdener Bank geführten Consortiums angenommen.

— Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Die Gewerkschaft hat im verflossenen Jahre wieder eine erhebliche Steigerung ihrer Production erzielt. Doch sind zugleich die Productionskosten erheblich, nämlich um 3 16 M. per Tonne gestiegen, was sich, dem L. T. zufolge, in der Hauptsache mit dem Zurückbleiben der Wasserlosung in den neuen Tiefbau-Sohlen und mit der hierdurch nothwendig gewordenen Einschränkung der Förderung erklärt. Ferner sind u. A. die sonstigen Bergbaukosten durch zahlreiche Neubauten und Ausrichtungsarbeiten nicht unbeträchtlich gestiegen. Der Verkauf der Gewerkschaft betrug im verflossenen Jahre 11,157 T. Kupfer gegen 9526 5 T. in 1880 und 61,274.5 Kilo Silber gegen 50,147.8 Kilo in 1880 leider zu sehr zurückgegangenen Preisen, nämlich zu 1316,56 M. pro Tonne Kupfer gegen 1405,81 M. in 1880 und 152,91 M. pro Kilo Silber gegen 154,10 in 1880. Bei der Schweselläure, welche die Gewerkschaft auf den Röthhütten Kupferkammer und Eckard producirt, waren die Preisverhältnisse günstiger. Die schließliche zur Vertheilung an die Gewerke gelangte Ausbeute belief sich auf 50 M. per Kux oder 3,456,000 M, gegen 1880 ein Mehr von 552,960 M

— Concurs Robert Baumann resp. J. F. A. Bürn, Berlin und Zeitz. Wie verlautet, liegen etwa 50 Proc. für die Gläubiger in der Masse.

— Die Isleber Hütte zahlt eine Dividende von 20 pCt., nachdem große Bauten aus dem Betriebe gedeckt und wiederum Hypothekenschulden zurückgezahlt sind. Der Bericht sagt, daß verschiedene Umstände zu der Erwartung berechtigen, daß 1882 einen höheren Ertrag abwerfen wird als 1881.

Magdeburg, 13. Mai. Landweizen 222—230 M., Raubweizen 210—220 M., Roggen 160—168 M., Chevaliergerste 175 bis 187 M., Landgerste 160—170 M., Hafer 140—170 M. per 1000 Kilogramm. — Kartoffelspiritus. Locowaare etwas matter. Termine still. Loco ohne Faß 47,75 M bez., pr. Mai und Mai-Juni 48,5 M., pr. Juni-Juli 48,8 M., pr. Juli-Aug. 49,5 M., Aug.-Sept. 50,3 M., pr. Sept. 51 M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus matt. Loco 47 à 47,25 M.

* Hamburg, 13. Mai, Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. Weizen pr. Juli-August 207,00 Br., 206.00 Gd., pr. September-October 203,00 Br., 202.00 Gd. Roggen pr. Juli-August 140,00 Br., 139,00 Gd., pr. Sept.-Oct. 139,00 Br., 138,00 Gd. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 57,00, pr. Mai 56.50. Spiritus flau, pr. Mai 37½ Br., pr. Juli-Aug. 38¼ Br., pr. Aug.-Sept. 39¼ Br., pr. Sept.-Oct. 39½ Br. Kaffee stetig, Umsatz 3000 Sack.

* Posen, 13 Mai. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 44,90, pr. Mai 45,30, pr. Juni 45,70, pr Juli 46,20, pr. Aug. 46,70. Unverändert.

Petroleum. * Bremen, 13 Mai, Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) ruhiger, Standard white loco 7,10 Br., pr. Juni 7 20 Br., pr. Juli 7,30 Br., pr Aug. 7,40 Br., pr. Septbr.-Dec. 7,65 bez. — * Antwerpen, 13. Mai. Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 17½ bez. und Br, pr. Juni 17¾ Br., pr. Sept. 19⅛ Br, pr. Sept.-Dec. 19¼ bez. u. Br. Ruhig. — * Hamburg, 13. Mai, Nachm. (Telegr.) Geschäftslos. Standard white loco 7,15 Br., 7,05 Gd., pr. Mai 7,05 Gd., pr. Aug.-Dec. 7,75 Gd. — * Stettin, 13. Mai, Nachm. (Telegr.) pr Mai 7,20. — Berlin, 13. Mai, Nachm. Termine unverändert. Raffinirtes (Standard white) pr. Ctr mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gef. — Kündigungspreis — per 100 Ko. Loco —, per diesen Monat 23,2 bez, per Mai-Juni —, per Aug.-Sept. —, per Sept.-Octbr. 23,7 bez.

## Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

**Berlin**, 15. Mai, 1 Uhr 45 Min.

**Fonds-Börse.**

4½% Preuß. Consol. Anleihe 104,75. 4% Preuß. Consol. Anleihe 102,—. Bergisch-Märkische 125,80. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 103,75 Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 249,10. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 574,50 Lombarden per ultimo 253,50. Oesterr. Cred.-Actien per ultimo 590,50. Discconto-Command. 214,25 Darmst. Bank 164.40.

**Tendenz:** ziemlich.

**Getreide-Börse.**

Weizen: Mai 228,—, Mai-Juni 217,50, ruhig.
Roggen: Mai 149 75, Mai-Juni 146 50, matt.
Hafer: Mai 135,50 Mai-Juni 135,50, still.
Rüböl: loco 56.30 Mai 56.30, fest.
Spiritus: loco 45.20. Mai 46,50, Sept.-Oct. 48.—, flau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820516037/fragment/page=0002

# Bekanntmachung.

**Amtliche Verkaufsstellen** für Postwerthzeichen bestehen:

**A. in Halle:**

1. beim Kaufm. Herrn **C. H. Spierling,** Leipzigerstraße 27.
2. bei den Kaufl. Herren **Steinbrecher & Jasper,** Leipzigerstraße 1.
3. beim Kaufm. Herrn **Th. Stade,** Königstraße 16.
4. „ „ „ **G. Moritz,** gr. Steinstraße 53.
5. „ „ „ **L. H. Beeck,** in Firma **Ernst Voigt,** gr. Klausstr. 22.
6. „ „ „ **C. F. G. Kitzing,** Schmerstraße 43.
7. „ „ „ **Ernst Beyer,** Herrenstraße 5.
8. „ „ „ **J. R. Sträßner,** Bernburgerstraße 13.
9. „ „ „ **Julius Grunenberg,** gr. Ulrichsstraße 39.
10. „ „ „ **R. Penne,** Leipzigerstraße 77.
11. „ „ „ **Otto Pallas,** Sophienstraße 8.
12. „ „ „ **Adolph Glaw,** a. d. Moritzkiche 1.
13. „ „ „ **Leonhard Pfeiffer,** Wörmlitzerstraße 41.
14. „ „ „ **Otto Seeger,** Dorotheenstraße 11.
15. „ „ „ **Heinrich Stade,** gr. Steinstraße 36.
16. „ „ „ **Georg Schultze,** Poststraße 12.
17. „ „ „ **J. Leutner** (in Firma J. Neumann, Berlin)
18. „ „ „ Geiststr. 3, Königstr. 54.
19. „ „ „ **C. Matthes,** Steinthor 6.
20. „ „ „ **Albert Schmidt,** Domplatz 8.
21. „ „ „ **Ferd. Fiedler,** große Brauhausgasse 18.
22. „ „ „ **Andreas Hupe,** gr. Wallstraße 29.
23. „ „ „ **C. Hammelmann,** Klausthorstraße 3.
24. „ „ „ **Gustav Preißer,** Karlstraße 15.
25. „ „ „ **Louis Wille,** Friedrichstraße 25.
26. „ „ „ **Grimm** (in Firma **Hünicke**), Steg 17,
27. „ Posamentier „ **J. C. Franke,** Hermannstraße 4.
28. „ Buchbinder „ **E. O. Bürger,** gr. Steinstraße 14.
29. „ Kaufm. „ **C. Hennig,** gr. Ulrichsstraße 54.

**B. im Landbestellbezirke:**

1. bei Herrn Gastwirth **Nagel** in Dölau.
2. „ „ **C. Reiche** in Dölau.
3. „ „ **C. Schmalfuß** in Passendorf.
4. „ „ **G. Köppe** in Nietleben.
5. „ „ **C. Harttopf** in Lettin.
6. „ „ **Ludwig Kramer** in Diemitz.
7. „ „ **Friedrich Nachtigall** in Lieskau.
8. „ „ **Franz Könnicke** in Brachstedt bei Niemberg.
9. „ „ Gastwirth **Stemmler** in Morl bei Teicha.
10. „ „ **Gustav Engel** in Dieskau.
11. „ „ **Gustav Riegel** in Rothenhaus bei Nehlitz.
12. „ „ Gastwirth **Engel** in Holleben.
13. „ „ Bäckermeister **Karl Stock** in Canena.

**C. in Giebichenstein:**

1. beim Kaufmann Herrn **C. Wötzel,** Trothaerstraße 25a,
2. „ „ „ **Ed. Beyer,** Reilsstraße 36,
3. „ „ „ **F. C. Scheibe,** gr. Gosenstraße 1a,
4. „ Maler „ **A. Hoffmann,** Burgstraße 15.

Halle a/S., den 1. April 1882. **Kaiserliches Postamt Nr. 1.**

## Steckbrief.

Gegen den Handelsmann **Georg Sander** aus Küllstedt, geboren den 23. November 1857, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 10. Mai 1882. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

# Amtsgerichts-Gebäude zu Merseburg.

Zum Neubau eines Amtsgerichts-Gebäudes und Gefängnisses zu Merseburg sollen im Wege der öffentlichen Submission getrennt verdungen werden:

1. die Maurerarbeiten, veranschlagt zu 28 210 ℳ 31 ₰.
2. die Zimmerarbeiten incl. Materialien, veranschlagt zu 18,197 ℳ 52 ₰.
3. die Steinmetzarbeiten incl. Materialien, bestehend in ca. 267 cbm hellgefärbten Sandsteinwerkstücken,
4. die Lieferung von 500 cbm Wangener Sandbruchsteinen,
5. desgl. „ 750,000 Hintermauerungsziegeln,
6. desgl. „ 500 cbm gelöschten Kalk,
7. desgl. „ 75 Tonnen Cement,
8. desgl. „ 1200 cbm Mauersand,

Die schriftlichen Angebote sind spätestens bis zum

**Dienstag den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**

mit bezüglicher Aufschrift versiegelt und frankirt an den Unterzeichneten hierselbst abzugeben, und zwar für die unter 1 und 2 aufgeführten Arbeiten nach Procenten der Anschlagsbeträge und für die übrigen Arbeiten und Lieferungen nach Einheitspreisen. Verspätet eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Die Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten, Hallesche Straße 17 hierselbst, einzusehen.

**Merseburg,** den 12. Mai 1882.

**Der Königliche Kreis-Bauinspector.** Boetel.

# Inventar-Auction

**in Zöllschen bei Lützen.**

**Freitag, den 19. Mai cr. von Morgens 10 Uhr ab**

soll im **Thomas'**schen Gute in Zöllschen wegen Aufgabe der Wirthschaft sämtliches Inventar, bestehend aus:

2 Pferden mit Geschirren,
5 Stück Rindvieh,
Hühnern,
Wagen, Pflug, Eggen, Walzen,
Dünger ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

# Auction

**im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Dienstag, den 16. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere Schulberg 8 hier: 1 Billard mit Zubehör und 1 Sopha.**

**Hirsch,** Gerichtsvollzieher.

## Auction.

Mittwoch den 17. Mai Nachmittag 1 Uhr in der **gr. Steinstraße 24** in **Adler** wegzugshalber 1 Partie **Möbel** als: **1 Sopha, 1 Korbsopha, Kommoden, 1 Cylinderbüreau,** 1 Dtzd. eschene 1 Dtzd. birkene **Stühle,** ein gutgehende **Nähmaschine,** 6 Stück **Bettstellen, 1 Spiegel,** 3 Dutzend **Messer** und **Gabeln,** ausgestopfte **Vögel** und **1 Fuchs, Porzellan-** u. **Topfgeschirr, 1 Regulator** und **Cylinderuhren,** mehrere Dutzend Cigarrenpressen, Cigarrenkisten, Etiquetten, ca. 7 Mill. gute Cigarren, Herrschaftsbetten, Kleidungsstücke, Klempnerwaare als: Aufwaschschüssel, Eimer u. Gießkanne u. s. w.

**W. Schramm,** Auctionator.

Ein in einer größeren Stadt, an der Thüringer Eisenbahn, sich befindendes **Guano-Geschäft,** soll wegen Kränklichkeit des Besitzers **baldigst** verkauft werden. Dasselbe ist mit noch anderen sehr rentabeln Nebenbranchen verbunden, so daß das dazu nöthige Capital von **8—10,000 Thlr.** sich auf **15%** verzinst. Reflectanten wollen ihre Offerten unter **A. B. 100** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Naumburg a/S.** niederlegen

Ein **Gut,** in der Nähe von Schkeuditz, mit 28 Morgen Feld und Wiese und vollständigem Wirthschafts-Inventar ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Gustav Loricke, Schkeuditz.**

# Haus-Verkauf.

**Wegzugshalber** ist ein **vier Etagen hohes Haus** sofort für **5500 Thlr.** mit **500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.** Offerten unter **P. Q. 366** sind bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

**Gut** mit 130 bis 250 ℳ wird **zu pachten gesucht.** Offerten sub **M. a. 16296 Rudolf Mosse, Ulrichstraße 4.**

Ein **Rittergut** in Mecklenburg von 19 Last = 950 Morgen Rübenacker, guten Gebäuden, 16 Pferde, 40 Kühe, 400 Schafe, completten Inventar und in guter Kultur, ist billig zu **verkaufen.** Zwischenhändler verbeten.

Nähere Auskunft ertheilt **F. Engmann, Ludwigslust i. M.**

**Baustellen** preiswr. abzugeben **Wörmlitzerstr. 2.**

**Bel-Etage Wettinerstr. 23,** herrschaftl. eingerichtet, ist per 1. Juli oder sofort zu vermiethen. Näh. das. part.

Mein in einer Garnisonstadt schön geleg. gut verzinsl. **Hausgrundstück** mit flottgehender Restauration u. Colonialwaarenhandlung, seit 18 Jahren bestehend, Umsatz ca. 38,000 Mk., **verkaufe** bes. Verh. h. für 16,800 Thlr. mit 4e—5000 Thlr. Anzahl. Auskunft ertheil n **Rausenstein & Vogler** (E. Steinbach), **Riesa.**

Ein höchst romantisch an der Neiße bei Görlitz gelegenes **Landgrundstück** über 200 Scheffel groß, ist zu verkaufen. Dasselbe ist in gutem tragbaren Zustande, enthält eine Dunstofl-Lage mehr als das dreifache des Kaufpreises und eignet sich außerdem wegen unaufhörbarem bequem handigen Material zu Anlegung einer Cementgrößtenfabrik, sowie wegen mehreren sehr starken Mineralquellen zu einer Badeanstalt. Weitere Auskunft ertheilt Vet.-Arzt **Wünsche, Ebersbach O.-L.**

## Guts-Verkauf.

Ein **Gut** in Pommern, gute Lage und nahe der Stadt, von 1900 Morgen Areal, wovon 850 Mrg. Acker 1. Kl., 150 Mrg. Wiesen, 200 Mrg. Moor u. 100 Mrg. Hochwald, mit einer bedeut. Ziegelei, soll mit allem Inv. ꝛc. veränderungsh. bei 15000 Thlr. Anz. bill. verkauft werden. Off. erb. an Kaufm. **R. Burgmann Lauenburg** i/P.

## Ein junger Landwirth

sucht ein **Gut** gegen Baarzahlung von 20 bis 25,000 Thlr. **zu kaufen** resp. auch **hinein zu heirathen.** Offerten erbeten sub **N. s. 16295 Rudolf Mosse,** Ulrichstraße 4.

Ein geräumiger **Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage Eislebens,** in welchem bisher Handel mit Porzellan und Spielwaaren betrieben wurde, ist zu vermiethen und ev. schon am 1. Juli zu beziehen.

**Fr. Ost, Eisleben.**

## Mit Schienenverbindung

sind abzulassen

**Lagerplätze,**
**Baustellen,**
**Werkstätten mit Dampfbetrieb.**

Offerten unter **J. 794** befördert die Exped. d. Ztg

Der neben „Stadt Hamburg" an der **Steinstraße** belegene, große **Hofraum** mit Einfahrt, Stallung für 20 Pferde, Wagenremisen und Hintergebäude mit geräumiger Wohnung (z. Z. vom Pferdehändler Herrn **Zickel** benutzt) soll im Ganzen vom 1. Juli cr. ab weiter verpachtet werden. Reflectanten belieben schriftliche Gebote bis 1. Juni cr. an uns gelangen zu lassen.

**Gebr. Bethmann,** Möbelfabrik.

**Zum 1. Juli** 2 St., K., K. zc. für 75 Thlr. 1. Oktober **Laden** ev. mit Wohnung zu verm. **gr. Steinstr. 3.**

## Pferdestall

zu vermiethen. Näheres **kl. Klausstraße 15.**

**Pferdestall** zu 4 Pferde vermiethet **Wuchererstraße 31.**

Die **zweite Etage Leipzigerstraße Nr. 105** ist, sofort beziehbar, zu verm.

Eine **Wohnung** für 65 Thlr. zu vermiethen **gr. Schlamm 10a.**

Wegen **Ankauf eines Grundstückes** ist die von mir jetzt bewohnte **2. Etage gr. Märkerstraße 26,** bestehend aus 5 heizbaren Piecen nebst Zubehör zum Preise von **M. 660** zu **vermiethen** und p. 15. Juli a. c. oder später zu beziehen. **Otto Hennig.**

1 kl. Wohn. sofort zu bez. Mittelwache 3.

Kl. Part.-St. m. od. o. Bett kl. Ulrichstr. 26.

Stube, Kammer, Küche u. Zub., Pr 48 Thlr., zu verm. **Breitestraße 17.**

**1. Etage,** 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör mit Gartenben. zum 1. October zu vermiethen **Harz 13a, II.**

**Marienstraße 1a** ist die **Bel-Etage** jetzt zu vermiethen und am 1. Juli zu beziehen.

Eine **Wohnung,** 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, II. Etage per sofort event. bis 1. October zu beziehen **Leipzigerstraße 14.**

**Eine herrschaftliche Wohnung, I. Etage,** Nähe des Marktes, sofort zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Gefl. Offert. sub **R. s. 15607 Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

Eine freundl. **Wohnung** sofort zu beziehen, Preis 210 Mark.

Eine desgl., 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör per 1. October **Harz 25.**

Suche z. 1. Okt. i. M. d. Stadt f. m. Masken-Garderobe passend. **Logis** aus 2—3 St. zc.

**Amalie Beeck,** kl. Ulrichstr. 7, II.

**Parterre-Räume** mit Schaufenster, 3 Stuben, 1 K., 1 K., in welchem ein Blumen-Geschäft schwunghaft betrieben wurde, auch zu jeden anderen Geschäft passend, Preis 105 Thaler, sowie eine Stube zu 26 Thlr. zum 1. Juli zu beziehen **Schulgasse 1.**

## Königstraße 3,

an der Promenade, ist zum 1. Juli eine **Parterre-Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Zu erfragen **große Ulrichstraße 13, part.**

Ein schöner **Eckladen** mit 2 Schaufenstern, beste Lage Eislebens, worin Manufactur- und Tuchgeschäft schwunghaft betrieben wird, ist mit Lager sofort oder später zu verpachten. Für Uebernahme sind 5—6000 Mark erforderlich. Näheres bei

**August Buschendorf, Eisleben,** Sangerhäuserstraße 1.

**Laden mit Wohnung,** zu Friseur-u. Klempnergeschäft, Kleiderhandlung ꝛc. passend, ist 1. Juli in **Querfurt** zu beziehen. Off. a. d. Exped. d. Kreisbl. zu **Querfurt** zu richten.

Freundl. Parterre-Wohnung zu vermiethen und 1. Juli oder später zu beziehen **Giebichenstein,** Breitestraße 3.

1 kl. Wohnung z. vrm. gr. Wallstr. 13/14

**Herrschaftl. Wohnung** mit Gartenbenutzung, **Steinthor 2b,** per sof. od. 1. Okt. beziehb. Näh. Magdebgrstr. 22, I

In der Nähe des Marktes, **Hauffack 1,** sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör 1. Juli zu beziehen

**Hohes Parterre, 5 Stuben, 2—3 Kammern, K. u. Zbh. u. Gartenben.** p. 1. Oct. zu beziehen. Bes. von 10—2 Uhr. **Wilhelmstraße 9.**

## Eine Wohnung,

Stube, Kammer, Küche u. Zub. z. verm Näh. Taubengasse 14. **A. Bode.**

# Wohnungs-Gesuch.

Am 1. Juli d. J. beziehbar, werden 2 Stuben mit 2 Kammern, Küche, Holz- und Torfgelaß, in der Nähe der Bahn (10—15 Minuten entfernt) von 2 pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht Adressen mit Preis-Angabe wolle man mit **D. 3597** bezeichnet, **sofort** in der Annoncen-Exped. v. **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** abgeben.

Eine herrschaftl **Wohnung** ist sogl. zu verm. u. zum 1. Juli oder 1. Oct. zu verm. Albrechtstr 30, N. d. Bernburgerstr

Eine möblirte **Stube** zu vermiethen, mit oder ohne Kammer, Nähe der neuen Klinik und Bahn, Krausenstr. 3a, 2 Tr. l.

**G. möbl. Wohn.** zu bez Brüderstr. 131

**Eine möbl. Stube mit Cabinet und Burschengelaß wird von ein. Ref.-Offizier v. 1. Juli cr. auf 6 Wochen i. d. Nähe d. Kaserne ges. Gef. Offerten sub. J. 996 durch die Expedition d. Ztg. erbeten.**

Elegantes **Garconlogis** vermiethet Wittwe **Kästner, gr. Märkerstr. 5, I**

Frdl. mbl. Zimmer Martinsg. 8 9, I. r.

Möbl. Stube (Königsviertel) Südstr. 3, p.

Möbl. Stube Anhalterstraße 4, III.

Mbl. St. m. K. zu verm. Taubengasse 6, II.

Frdl. mbl. Zimmer Charlottenstr 9, II

**Mbl. St.** (Mon. 9 M.) **Kaulenberg 5.**

Möbl. Stube verm. Karlstraße 23, p.

Möbl. Stube u. K. Martinsgasse 1.

Möbl. Wohnung billig Weidenplan 18.

**Schlafst. off. H. o. M. Jenkerg. 3.**

A. Schlfst. m. Kost Harz 16a, i. H. 1 Tr.

Anst. Schlafst. off. Martinsg. 7, H. II.

Kl. St. m. Bett vrm. gr. Wallstr. 13/14.

2 H. finden anst. Logis Dachritzg. 13

Ein anst. Mitbewohner für eine möbl. Stube wird gesucht kl. Ulrichstr. 35, H. I.

2 Schlafstellen offen Augustastraße 1, II.

Anst. Schlafst. offen Barfüßerstr. 16, p.

Logis m. K. f. 2 b. 3. H. alter Markt 3.

Anst. Schlafstellen Martinsgasse 7, H. I.

Anst Schlafst. m. K. gr. Sandberg 3, p.

Anst. Schlafst off. alter Markt 27, Sg. II

Anst. Schlafst., sep. Eing. Marienstr 7.

2 freundl. Schlafstellen, mit od. ohne Kost stehen offen **Mittelwache 9.**

Anst. Schlafst. m. od. o. Kost Trödel 13.

2 anst. Schlafst. sof. Krausenstr. 1, I. l.

Anst. Schlafstelle m. K. Schulgasse 1

Anst. Schlafstelle gr Ulrichstraße 22.

**Per 1. Juli a. c** suche ich für mein **Materialwaaren-Detail-Geschäft,** verbunden mit Nebenbranchen einen wohlempfohlenen **jungen Mann,** der kürzlich seine Lehrzeit beendete. Derselbe muß zuverlässiger **flotter Verkäufer** sein.

Schraplau. **G. Schmiedehausen.**

**Ein j. Mann** m. guten Zeugnissen, flott. Verkäuf., i. s. 15. Juni od. 1. Juli **Stellung i. Putz- u. Weißwaaren-Geschäft** en gros od. detail. Adr. sub **V. E. 73** durch **Haasenstein & Vogler,** Berlin S. W. erbeten.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Mauerstein-Streicher** und ein **Zurichter. Ziegelei Pulverweiden.**

## Tücht. Maurergesellen

sucht sofort

**Ed. Föhre** in Trotha, Maurermstr.

**2 Tischlergesellen** finden Arbeit **C. Hauptmann,** kleine Ulrichstraße.

**Einen Malergehilfen** sucht **W. Jordan,** Maler, **Moritzkirchhof 4.**

**Gesucht: 1 herrsch. Diener, 2 verheir. u. 2 ledige Gärtner, 2 Kuhhirten, mehrere Haus- und Kellnerburschen durch**

**Frau Binneweiss,**
**gr. Märkerstraße 18.**

Ein junger Mann sucht zum 1. Juli behufs tüchtiger Ausbildung im kaufmännischen Fach (Materialist) als Volontair Stellung. Offert sub Volontair postlagernd Cöthen.

Für eine Oekonomie-Wirthschaft wird ein 50—60jähriger **lediger Oekonom** gesucht, derselbe muß **Kenntnisse im Rübenbau und Maschinen** besitzen. Meldungen **landwirtschaftl. Beamten-Verein,** große Märkerstraße 7.

## 3 Verwalter, 2 Hofmeister, 2 Aufseher, 3 Gärtner, 2 verh. Kutscher, 1 Schafmeister

erhalten gute Stellen.

**Landw. Beamten-Verein,**
**große Märkerstraße 7.**

Ein **Lehrling,** am liebsten vom Lande, der Lust hat, die Bautischlerei zu erlernen, sucht

**L. Peische, Tischlermeister.**

Einen **Burschen** zum Wurst tragen sucht **Martinsgasse 17.**

**Gesucht: 1 Verkäuferin w. in Spielwaarengesch. thätig war, Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Hausarb.** sof., 1. Juni und 1. Juli durch

**Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, I.**

Ein **Mädchen mit guten Attesten sucht 1. Juni Dienst bei einer soliden Herrschaft. Näheres bitte man in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen.** [227

**Tüchtige Mädchen mit guten Büchern suchen 1. Juni und Juli Stelle, Kellnerlehrlinge weist nach**

**Frau Fleckinger,**
**Alter Markt 36.**

Ein **junges Mädchen** anständiger Eltern suche für mein Ladengeschäft

**C. Masceberg, gr. Ulrichstr. 9.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie v. auswärts sucht als Zimmermädchen ꝛc. bei einer feinen Herrschaft eine Stelle. Näh. **kl. Sandberg 5,** p. [5054

Ein junges Mädchen, im Weißnähen geübt, find sof. Besch Martinsg. 7, H. III.

Eine pünktl. Aufw. ges. Mittelwache 9.

**Köchin, Haus- u. Kindermädch. find. sof. u. 1. Juni Stelle.**

**Frau Wendler, Trödel 9.**

Ein j. Mädch. v. ausw. w. in leicht. Dienst ges. **gr. Steinstr. 21,** 1 Tr. l.

Tüchtiges **Mädchen** 1. Juni gesucht. Näheres **gr. Steinstraße 3. p.**

Ein f. Stubenmädchen mit g. Attesten wünscht Stelle, Köchin und Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht durch **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Eine **tüchtige, zuverlässige und**

## selbständige Kochmamsell

wird auf ein **Rittergut** in der **Nähe von Gera gesucht. Antritt Anfang Juni, Gehalt circa 250 ℳ** Offerten mit **Zeugniß-Abschriften** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** unter Chiffre **P. O. 361.**

**Ich suche eine**

## gute Amme

**v. Lande. Dr. Wilke,** Sanitätsrath.

**Eine jüngere Kinderfrau oder älteres Mädchen zur Wartung eines 2jährigen Mädchens zum sofortigen Antritt gesucht.** Offert. unter **A. B.** postlagernd **Querfurt** erb.

**Gesucht** bei hoh. Gehalt: Tücht. **Landwirthschafterinnen** in ff. Küche verf., auch jüngere **Mamsells** als Stütze: **Kochmamsells** für Hotel u. ff. Privathäuser; **Jungfern, Stubenmädchen;** mit Attest. melden im Comtoir bei

**Frau Binneweiss,**
**gr. Märkerstraße 18.**

# Sofort gesucht:

**2 flotte Verkäuferinnen, 1 junges Mädchen** als Lehrling in Posamentiergeschäft, **1 Köchin** für hies. Privathaus, **2 ff. Stubenmädchen** auf Rittergüter, **Dienstmädchen** erhalten sehr gute Stellen.

**Jüng. Landwirthschafterinnen** empf. z. sof. Antritt, **2 kräft. Oeconomentöchter** suchen am liebsten bei tücht. Hausfrau Landwirthschaft (gegen kl. Lehrgeld) zu erlernen durch

**E. Lerche,** gr. Schlamm 9.

Hausmädch. f. 1 einz. Dame 1. Juni. Köchin f. feinen Haushh. n. außerh. sucht Frau **Herrmann,** kl. Klausstraße 7.

Einige junge **anständige Mädchen,** welche das **Anfertigen** u **Zuschneiden feiner Damengarderobe** erlernen wollen, nimmt noch an

**Auguste Böhne,** Weidenplan 6b I.

Auch sind daselbst einige **Figuren** zur Ausstellung von **Costümen** billigst abzulassen

Kräft. **Mädchen** f. jederzeit g. Stelle d. Frau **Nitzschke,** Martinsg. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820516037/fragment/page=0003

# Reeller Ausverkauf.

Wegen baulicher Veränderung meines Geschäftslokals habe heute einen großen Ausverkauf eröffnet und empfehle sämmtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Schülerehof 22, am Markt. **G. A. Henze.**

**Strohsäcke, Säcke** und **Planen, Schlafdecken** und **Pferdedecken** empfiehlt billigst **Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

Gr. Steinstr. 71. **Möbel-Magazin** Gr. Steinstr. 71.
von **Stöbe & Co.**
Anerkannt billigstes Lager von bescheidenen **Ausstattungen** in **Birke, Mahagoni** und **Nußbaum** nur gr. Steinstraße 71.

**Neue Bettfedern und Daunen,**
fertige Federbetten und fertige Inletts, große Auswahl, billigste reelle Preise bei **Benkwitz,** große Rittergasse 18.

**Wagenfabrik D. Keil, Halle a/S.**
Empfehle meine in weiten Kreisen anerkannte gute und gediegene Arbeit eigner Fabrik. **Wagen** jeder Gattung zu billigsten Preisen.
**Reparaturen** schnell und billig.

Gr. Steinstr. 71. **Für wenig Geld** Gr. Steinstr. 71.
kauft man von heute an hochelegante
**Knaben- u. Herrenhüte**
in Seide, Filz, Stoff, Stroh und Panama, **Mützen** in allen Stoffen außergewöhnlich billig.
50 Thd. seidene Mützen, auch für Wiederverkäufer, sehr billig abzulassen bei
**A. Linde, Hutmachermeister,**
große Steinstraße 71.

Pa. Stettiner Portland-Cemente, Ia. bl. engl. Dachschiefer, Dachpappe, Steinkohlen- und Kienentheer, Eisenbahnschienen 2c. empfiehlt **August Mann, Mühlgraben 1.**

**Frauen-Industrie-Schule und Pensionat für Töchter,**
Halle a/S., Albrechtstraße 32, Ende der Sophienstraße.
Am **5. Juni** werden zu sämmtlichen Cursen Schülerinnen aufgenommen.
**Prospecte, Auskunft** und **Anmeldungen** bei der Vorsteherin
**E. Wildhagen.**

## Aufruf für die verfolgten russischen Juden.

Die Judenverfolgung in Rußland hat in der civilisirten Welt Entsetzen hervorgerufen. Millionen sind rechtlos gemacht und der Vernichtung preisgegeben. Schandthaten, die das roheste Alterthum nicht gekannt, werden an Männern, Frauen und Kindern verübt. In massenhafter Flucht suchen die Unglücklichen die einzige Rettung. Ihnen die helfende Hand zu reichen, rüsten sich Alle, die für den schrecklichen Jammer ein Herz und für die Ehre der Menschheit eine Empfindung haben. Jedermann ohne Unterschied des Glaubens, des Standes und Ranges ist berufen Hülfe zu bringen. In diesem Sinne wenden wir uns an alle Bewohner unserer Stadt.

Helfet! Helfet! zur Ehre Gottes und der Menschheit.

Halle a/S., den 12. Mai 1882.

**Apelt,** Kaufmann und Stadtverordneter. Professor Dr. **Freytag,** Stadtverordneter **Friedrich,** Maurermeister und Stadtverordneter. Dr. **Fröhlich,** Rabbiner. Dr. **Günther,** Realschullehrer. **Hildenhagen,** Stadtrath. Dr. **Hertzberg,** pract. Arzt. **Keil,** Rentier und Stadtverordneter. **Loest,** Zimmermeister und Stadtverordneter. **Lohausen,** Stadtbaurath. **Lutze,** Kasernenbesitzer und Stadtverordneter. Prof. Dr. **Opel,** Gymnasial-Oberlehrer u. Stadtverordneter. **Louis Sachs,** Kaufmann und Stadtverordneter. **Schulze,** Baumeister und Stadtverordneter. **Sickel,** Oberprediger. **Staude,** Erster Bürgermeister **Steinhauf,** Maurermeister und Stadtverordneter. Dr. **Thamhayn,** pract. Arzt. **Tombo,** Kaufmann und Stadtverordneter. **Wegelin,** Fabrikbesitzer und Stadtverordneter. Stadtrath **Werther,** Königl. Commerzienrath. **Zernial,** Stadtrath.

Die Gaben werden im **Stadtsecretariat,** sowie in der **Expedition dieser Zeitung** entgegengenommen.

# Neues Theater.

**Dienstag den 16. Mai I. humorist. Soirée**
der bekannten und sehr beliebten
**Stettiner Quartett- und Concert-Sänger**

Herren: Hippel, Haeckel, Meysel, Hoffmann, Pietro, Britton.

**Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.**
Morgen II. humorist. Soiree mit vollst. neuem Programm.

Montag den 22. Mai ½7 Uhr
**im Saale der Volksschule Concert**
eines Theiles unserer
**Schülerinnen und Chorschule**
zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.

1. Die Maikönigin f. Frauenchor u. Orch. v. A. Krug. 2. Capriccio in h moll v. Mendelssohn. 3 Zweist. Gesänge v. Bertalotti u. Schletterer. 4. Sonate f. 2 Clav. v. Mozart. 5. Lieder v. Schumann. 6. Ständchen f. Altsolo u. Frauenchor v. Schubert. 7. Concert in Cdur v. Beethoven. 8. Solfeggie v. Concone. 9. Concert f. 2 Clav. v. Mozart. 10. Lieder und Duette v. Mendelssohn, Taubert, Löwe u. Holstein

Nr. 1, 2, 6, 7 und 9 mit Begleitung des Orchesters.

Ein nummerirtes Billet 1 Mk. 25 Pfg. } bei Herrn **M. Koestler,**
Ein unnummerirtes „ 1 „ — „ } Poststrasse 9.
**Felix** und **Franziska Voretzsch.**

**Harz 48. Moritzburg. Harz 48.**
**Heute Dienstag großes Schlachtefest.**
**Wurst** in und außer dem Hause. Bringe meinen kräftigen **Mittagstisch** in empfehlende Erinnerung. **A. Moritz.**

**Neue u. gebr. Möbel** verkauft billig **Trödel 2,** part.

1 Dutzend **Marquisen** verkauft sehr billig **Trödel 2, part.**

Gebrauchte Schule Steinstr. Stühle u. Steinmüller, lieber Platz Platz Stühle Straße 15. III. r. gr. Steinstraße 8.

**Herrensachen** zum Ausbessern werden angenommen **Spitze 11, III.**

**Wasserleitungshähne** und alle **Reparaturen** liefert schnell und billig **W. Huch, Mühlgraben 10.**

Ein gut erhaltener nicht zu schwerer **Leiterwagen,** 4 Zoll Raddreite, wird zu kaufen gesucht **Völlberger Mühle** bei **Halle a/S.**

**Schreib- u. Kleidersecr., Vertikos, Komoden, Schränke, Sophas, Tische u. Stühle 2c. verkauft sehr billig Fleischergasse 31.**

Einen Kinderwagen verk. Langegasse 16.

**Brust- und Hustenleidenden** empfehlen den approbirten gerichtlich anerkannten allein **ächten rheinischen**
**Traubenbrusthonig**
von **W. H. Zickenheimer** in **Mainz** à Flasche 1, 1½ und 3 ℳ
**Heimbold & Co.,**
Droguenhandlg., Leipzigerstraße.

**Billiger Ausverkauf**
von **Porzellan-, Steingut- u. Glaswaaren Königstraße 5 bei Conrad.**

**Bieler & Stieme**
empfehlen
große lebende Oder-Krebse,
neue Ital. Kartoffeln,
neue Matjes-Heringe,
täglich frischen Waldmeister.

**Schweineschinken, Speck, Rauchfleisch, Rindfleisch, Rinderbrüste, Rinderzungen, Wurst, alles geräuchert.**
**Feinste Gutsbutter**
**versendet z. billigsten Tagespreise.**
**Fr. Mertins,**
**Marggrabowa Ostp.**

**Kein Schwindel.**
**Ueberzeugung macht wahr.**
Unfehlbares wohlfeiles Mittel gegen alle rheumatischen Schmerzen.
**Erfolg garantirt.**
Offerten sind zu richten an
**Franz Steinbach,**
**Lindenau** b. Leipzig, **Plagwitzerw. 1.**

Täglich frische **Jauersche Würstchen, ff. Sülze, gekochte Zunge, Corned-Beef, Thür. Knackwürstchen, diverse Braten, garnirte Schüsseln** im besten Arrangement empfiehlt
**Wilh. Nietsch,** Leipzigerstr. Nr. 75.

**Ameisen-Eier**
in schöner frischer Waare offerirt
**Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.**

Einen alterthümlichen 2-thürig. Kleiderspinde sof. zu vrk. Henriettenstr. 18, II.

**Aufvolirt** w. billig an der Halle 15.

1 Kommode verk. billig an der Halle 15.

**Neue birkene Kommoden** billig zu verkaufen **Völbergasse 1.**

Ein **Kleiderschrank** und ein **Bücherrück** verkauft **Spiegelgasse 13, II.**

1 Bettstelle verk. Charlottenstr. 1, III.

Ein fast neues **Dreh-Pianino,** passend für Restaurant zum Concertspiel, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [228

Wegen Geschäftsaufgabe ist eine noch **gute Ladeneinrichtung** nebst Ladentisch für Materialgeschäft sowie 2 Meßapparate zu Solar- u. Steinöl, 1 Tafel- u. Decimalwaage **preiswerth** zu verkaufen. Wo? Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [229

**Ziehung 22. Mai.**
**Nur noch wenige Tage.**
**Stettiner Pferdeloose** à 3 ℳ
**Ernst Haassengier.**

**Hrn.-Sachen w. gerein. Jenkerg. 3.**

Gute haltbare doppelfadige
**Zwirn-Gardinen**
**kl. Brauhausgasse 21, I.**

**Wer erth. Unterricht in statischen Berechnungen? Gefl. Off. an d. Exped. d. Ztg. unt. M. 999 erb.**

Wäsche zum Waschen und Plätten w. angenommen **Spitze 20, I.**

Selbstgef **Sophas** w. umzugsh. z. Selbstkostenpr. verk. **Mittelstr. 4.**

**Mauerrohr** verk. Wuchererstraße 31.

Ein **Tafel-Pianino,** fast neu, zu verk. **alter Markt 25.**

Einen 16 blatt. Segel (Magdeburger) verkauft **F. Burgemeister** in Halle, Klausthorvorstadt 14 b.

**9000 Mark.**
Neuntausend Mark nur auf 1. Hypothek im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Adr. unter **L. 998** in der Expedit. dieser Zeitung.

**8000 Thaler**
werden als erste alleinige Hypothek auf ein Landgut zum 30. September gesucht bei **W. Doenitz, Kellnergasse 1.**

**8000 Thlr.** werden auf ein städt. Grundstück zur 1. Hypothek sofort oder 1. Juli gesucht.
Offerten sub **6015** an **H. Gräfe, hier,** erbeten.

**Zum Ankauf einer größeren rentablen Handelsmühle in einer Stadt wird ein**
**Compagnon,**
**welcher über 12—15000 ℳ baar verfügen kann, gesucht.** Dieselbe Summe ev. noch mehr wird von **Suchenden** gleichfalls in baar erlegt. Offerten unter **P. R. 367** beförd. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Zwei überzählige, ältere **Arbeitspferde** sind zu verkaufen. **Wilh. Rauchfuss.**

Zwei gesunde, kräftige **Arbeitspferde** werden zu kaufen gesucht Ziegeleibesitzer **Sonnemann, Ammendorf** b/**Halle a/S.**

4 f. Schweine verk. gr. Wallstr. 13 14.

2 Ziegen, 5 Wochen alt, vrk. Schützeng. 16.

Ein **Dreher** von einer Drehorgel verl. geg., abzugeb. **Weingärten 26.**

**Granatkreuz verloren.** Gegen Bel. abzug. **Martinsgasse 11, I.**

**Hut vertauscht im Café David. Umzutauschen Schweizerhaus.**

**Ein Damenjaquet** von alten Markt nach den Wasserthurm verl.; gegen Belohn. abzug. **Steinweg 36** im Laden.

Zwischen Lanzenbogen u. Salzmünde ist ein **gold. Hemdenknopf** mit schw. Stein verloren worden. Gegen gute Belohnung abzug. **Amt Brachwitz.**

Am Freitag ist zwischen Halle und Langenbogen von einem Wagen ein **Pappkasten** mit einer **Kleiderjacke** darinnen abhanden gekommen.
Dem Wiederbringer Belohnung **Steinweg 11.**

**6 Schlüssel** an 1 Ring verloren; abzugeben **Geiststraße 37, part.**

**Knabenmütze** liegen geblieben **Geiststraße 72** im Laden.

**Goldner Ohrring verl.; gegen Belohn. abzug. Brüderstr. 13, I.**

Ein seidener Regenschirm auf dem Markte verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben geg Belohn. b. Uhrmacher Hrn. **Meyer,** Markt, abzug.

Ein **zahm. Fuchs** zugel., abzuh. bei **Wollmann** in **Zöberitz** b. Halle a/S.

1 schwarz-weiße **Katze** m. schwarzer Nase abh. gek. Geg. Bel abzug. Georgstr. 9, p.

Kleiner gelb. **Hund,** schwarz Gesicht, zugelaufen **Weingärten 7.**

Dem Gesangverein **Constancia** in **Döllnitz** spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus für die mir aus dem Reinertrag des am Sonntag den 7. d. stattgehabten Concerts freundlichst überwiesene Unterstützung.
verw. **Bendorf** geb. **Kolsch.**

**Confection**
für Damen
empfehlen, soweit der Vorrath reicht,
**spottbillig.**
Paletots, Umhänge
Mantletts, Visites,
Regenmäntel
**nur Neuheiten**
von 2½—10 Thlr.
Ladenpreis 6—22 Thlr.
**Tücher**
für Promenade u. Concert
**1 Mk. 50 Pfg. bis 5 Mk.**
Ladenpreis 5 ℳ bis 20 ℳ
**Hallesche Auctionshallen,**
**13. gr. Berlin 13.**
Total-Ausverkauf sämmtlicher Manufacturwaaren.

**Kurort Grund im Harz.**
Junge Damen, die zur Cur oder zur Erholung Grund besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie des
**Dr. med. Freymuth,**
Badearzt in Grund.

**Privat-Handels-Lehr-Anstalt. Hermann Kühne, Halle a/S.**
Institut erst. Ranges. Vollständige Ausbildung f. d. Handelsstand in theoret. u. praktisch. Beziehung. — Lehr-Cursor. — Pension in der Anstalt. — Prospecte gratis u. franco.

**Schnell-Schönschreibunterricht,** kaufm. Handschrift, zu beliebiger Zeit auch für Kinder ertheile mit Garantie.
**H. Landmann,** gr. Brauhausg. 9.

**Wettin a/S.**
**Schützenhaus im gr. Schweizerling.**
Erlaube mir hierdurch geehrten Vereinen und Gesellschaften mein zu Sommerausflügen **per Dampfschiff** vorzüglich geeignetes, 10 Minuten von der Stadt gelegenes **Restaurant** zur gefl. Benutzung zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
**Otto Köhler.**
P. S. Vorherige Anmeldung wäre erwünscht.

**Sing-Academie.**
**Dienstag** den 16. Mai Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule. — Um pünktliches, allseitiges Erscheinen wird gebeten.
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke,** Louisenstr. 10, Vormittags 10—11 Uhr.
**Der Vorstand.**

**Hall. freiwill. Feuerwehr.**
Dienstag den 16. Mai Abends 8 Uhr
**Uebung** (Rathshof).
**Das Commando.**

**Kegelgesellschaften** halte meine neu erbaute comfortabel eingerichtete Kegelbahn bestens empfohlen.
**Fr. Klopfleisch,** Weidenplan 2a.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**
Gestern früh 4 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber, guter Mann
**Karl Hesse,**
was hiermit tiefbetrübt anzeigt
Halle a/S., den 15. Mai 1882.
**Therese Hesse** geb. **Schönerstedt.**

**Todes-Anzeige.**
Nach langen, schweren Leiden starb heute Morgen 7½ Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Comtoirbote
**Wilhelm Rohnstein**
in seinem 64 Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a/S., den 14. Mai 1882.
**Die Familie Rohnstein.**
Die Beerdigung findet Dienstag den 16. Mai vom Trauerhause aus statt.

**Herzlichen Dank**
allen Denen, welche bei dem uns so schwer betroffenen Verlust unseres geliebten **Emil** so innigen Antheil genommen haben.
**E. Runckewitz und Frau.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820516037/fragment/page=0004